



Offene Jugendarbeit Zürich  
**OJA Affoltern**

Glaubtenstrasse 27/29  
8046 Zürich  
Tel. 044 372 10 84  
affoltern@oja.ch  
www.oja.ch



Zürich, den 6.11.2009

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 20. November 2009 ist das 20. Jubiläum des internationalen Tages der Rechte der Kinder. Wir von der OJA Affoltern und OJA Oerlikon möchten diesen Tag nutzen, um mit einem Anlass auf die Rechte der Kinder und Jugendlichen aufmerksam zu machen. Der Fokus unserer Veranstaltung liegt auf den Rechten von Sans-Papiers-Kindern und Jugendlichen.

Eine Diskussion mit PolitikerInnen aus verschiedenen Parteien soll Jugendlichen eine Gelegenheit bieten, sich über ihre eigenen Rechte sowie über die Rechte und die Situation der illegalisierten Jugendlichen in der Schweiz auszutauschen. Anschliessend wird eine Auswahl von Zeichnungen und Plakaten gezeigt, die anlässlich des Wettbewerbs der Kampagne „Kein Kind ist illegal.“ von Kindern und Jugendlichen sowie von erwachsenen KünstlerInnen geschaffen wurden.

Wir erwarten Jugendliche aus dem Schulhaus Liguster (Zürich-Oerlikon) und aus dem Schulhaus Buchlern (Zürich-Altstetten), Einwohner aus dem Quartier sowie interessierte Personen aus dem Bildungs- und Sozialbereich.

### Programm

**Freitag, 20. November 2009 ab 16:30 Uhr im Jugendtreff der OJA Zürich-Affoltern**

**Beginn der Veranstaltung: 16:30 Uhr**

**Diskussion: 16.30 – 17.30 Uhr**

Jugendliche und LokalpolitikerInnen aus dem Kreis 11,  
Moderation: Hans-Peter Hongler

**Vernissage und Apéro: ab 17.30 Uhr**

Ausstellung: 20. November 2009 bis 4. Dezember 2009 (jeweils während den Treff-Öffnungszeiten)

Wir von der OJA Affoltern und der OJA Oerlikon freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

*Die Kampagne „Kein Kind ist illegal.“ wird getragen vom „Verein für die Rechte illegalisierter Kinder“, zu dem sich die Sans-Papiers-Anlaufstellen Basel, Bern und Zürich, das Sans-Papiers-Kollektiv Genf, die Gewerkschaften Unia und vpod sowie terre des hommes schweiz, das Hilfswerk der evangelischen Kirchen (HEKS) und der Schweizerische katholische Frauenbund (SKF) zusammengeschlossen haben. Die Kampagne ist nur möglich dank der grosszügigen Unterstützung der Eugen & Elisabeth Schellenberg-Stiftung. Weitere Informationen zur Kampagne unter [www.keinkindistillegal.ch](http://www.keinkindistillegal.ch)*